



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

47. Sitzung vom Dienstag, 21. April 2020

19:30 Uhr – Video-Konferenz

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Benito Gaberthüel Samantha Gubser Peter Meppiel Andrea Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Zeis Thomas Benz Bruno Gamba Patrick
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
408 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 7.9.2.3
409 | Sondernutzungspläne
Beiträge an gestalterische Elemente |
| 3 | 7.1.5
410 | Anschlussbeiträge, Gebühren
Verfügen von Anschlussgebühren |
| 4 | 0.1.2.9
411 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 5 | 9.1.7
412 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen 2020 (vertraulich) |
| 6 | 9.1.7
413 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Steuererlass (vertraulich) |
| 7 | 0.1.2.9
414 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen
(vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
408	Protokoll

Die Protokolle Nr. 44 vom 10. März 2020 und Nr. 45 vom 26. März 2020 werden einstimmig genehmigt.

7.9.2.3	Sondernutzungspläne
409	Beiträge an gestalterische Elemente

Um das charakteristische Ortsbild der beiden Ortskerne Hofstetten und Flüh zu erhalten, ist die Bauherrschaft den Bestimmungen der Kernzonenplanung unterworfen. Daher wird bei Renovationen, Um- oder Neubauten sowie Vorplatzgestaltungen ein Gemeindebeitrag an die Mehraufwendungen für gestalterische Elemente geleistet.

Entsprechende Gesuche sind vor der Veränderung an die Baukommission zu richten. Bei der Bauabnahme werden die ausgeführten Massnahmen geprüft und die entsprechenden Rechnungen eingefordert.

Die Bauverwaltung beantragt dem Gemeinderat, gemäss Reglement vom 28. November 1995 über Gemeindebeiträge an gestalterische Elemente im Ortskern, für die Dach- und Mauersanierung, Parzelle GB-Nr. 3191, den Betrag von CHF 480.-- zu genehmigen.

Die Kosten werden der Laufenden Rechnung Konto 7900.3637.00 «Beitrag an Fassaden- und Vorplatzgestaltung im Ortskern» belastet.

Beschluss:

Einstimmig wird der Gemeindebeitrag an gestalterische Elemente im Ortskern in der Höhe von CHF 480.-- genehmigt.

Das Reglement soll dahingehend geändert werden, dass künftig die zuständige Behörde im Rahmen der Finanzkompetenz die Beiträge genehmigen kann.

Samantha Benito Gaberthüel regt an, im Sinne der Transparenz jeweils Ende Jahr eine Übersicht der gesprochenen Beiträge (Kontoauszug) zu erhalten.

7.1.5	Anschlussbeiträge, Gebühren
410	Verfügen von Anschlussgebühren

Von der Bauverwaltung liegt eine Liste von Anschlussgebühren betreffs Abwasserbeseitigung und Wasser in der Höhe von CHF 151'702.25 vor.

Beschluss:

Einstimmig werden die Anschlussgebühren verfügt.

Domenik Schuppli wünscht künftig sämtliche Unterlagen, mit Rechtmittelbelehrung, von durch den Gemeinderat verfügten Entscheiden, nach der Rechnungsstellung, zu erhalten.

Bruno Benz informiert, dass bei den Anschlussgebühren die entsprechende Rechnung mit Rechtmittelbelehrung erstellt wird, sobald der Gemeinderat die Gebühren verfügt hat.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
411	Verschiedenes

- **Pandemie**
Die öffentlichen Plätze sind weiterhin gesperrt.
Am 09. April 2020 hat der Gemeinderat entschieden, den Bergweg für den Verkehr – Ausnahme Anrainer und Landwirtschaft - bis am 19. April 2020 zu sperren. Ein grosses Dankeschön und Lob geht an dieser Stelle an den Technischen Dienst, welcher am 10. April 2020 diese Massnahme umgesetzt hat.
Diese Sperrung wird nun verlängert. Felix Schenker erkundigt sich, ob der Vermerk „bis auf Weiteres“ ein gangbarer Weg für die Sperrung des Bergweges ist. Weiter informiert er, dass seitens des Kantons ein Plakat kreiert wurde.
Sobald die entsprechende Anzahl bei uns eintrifft, müssen die Plakate umgehend gestellt werden.
- **Finanzielle Unterstützung**
An der Sitzung vom 09. April 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, einen COVID-19-Fonds zu äufnen und eine Arbeitsgruppe einzusetzen.
In der AG nehmen Brigitte Stöckli Oser, Bruno Benz, Peter Gubser und Felix Schenker Einsitz. Sie prüfen verschiedenste Lösungsansätze.

Bruno Benz hat sich beim Amt für Gemeinden (AGEM), Abteilung Gemeindefinanzen, Solothurn, betreffs Errichtung eines Fonds erkundigt. Das AGEM rät von der Bildung eines «Pandemie-Fonds» ab. Zudem liegt die Errichtung eines Fonds geäufnet aus Steuergeldern nicht in der Kompetenz des Gemeinderates.

Weiter informiert Bruno Benz, dass der Gemeinderat gemäss Gemeindeordnung Nachtragskredite bis zu CHF 10'000.-- pro Budgetposition; gesamthaft jedoch maximal bis CHF 200'000.-- pro Jahr zu Lasten der Erfolgsrechnung oder der Investitionsrechnung bewilligen kann.

Kommissionen sowie die Dienste der Gemeinde werden angewiesen, nach Möglichkeit, Aufträge vorgezogen an das hiesig ansässige Gewerbe zu vergeben.

Für Verabschiedungen, Ehrungen etc. könnten Gutscheine der ansässigen Gastronomie oder von anderem Gewerbe beschafft werden.

Felix Schenker berichtet, dass er bei den Thiersteiner Gemeinden und Brigitte Stöckli Oser bei den Leimentaler Gemeinden geklärt hat, was diese unternehmen. Hier lautet der Grundtenor vorerst abzuwarten. Einige Gemeinden ziehen Auftragsvergaben vor. Die Gemeinde Hofstetten-Flüh möchte jedoch einen Schritt weitergehen und einen Flyer an alle Haushalte verteilen. Bruno Benz und Felix Schenker haben ein Schreiben aufgesetzt, in welchem darauf hingewiesen wird, dass sich Privathaushalte und Gewerbe an die Gemeinde wenden können, wenn sie durch COVID-19 in eine Notlage geraten sind. Je nach Anfrage muss der Geschäftsbericht des Betriebes abgewartet werden.

Bei Mietzinserslassen, Stundungen und Verzicht auf Verzugszinsen ergeben sich Mindereinnahmen, die in der Rechnung ersichtlich werden. Mindereinnahmen müssen nicht durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden. Diese Geschäfte laufen alle auf Antragsbasis über den Gemeinderat.

Thomas Zeis berichtet, dass René Waeber, KKJAS, angeregt habe, das Informationsschreiben in Bezug auf Nachbarschaftshilfe, ins Englische zu übersetzen.

Andrea Meppiel und Samantha Benito Gaberthüel sprechen sich dagegen aus.

Domenik Schuppli wollte mit dem Fondsgedanken signalisieren, dass die Gemeinde- und Finanzverwaltung bei Privatpersonen so kulant wie möglich entscheiden sollte.

Durch das Helfernetz der Gemeinde könnten Rückfragen und Abklärungen bei der älteren Generation betreffs Befindens und der persönlichen Situation gemacht werden. Diesem soll eine Liste mit Einwohnerinnen und Einwohnern, welche 80 und älter sind, abgegeben werden. Die Helfenden würden dann mit den Senioren Kontakt aufnehmen. Gemäss Auskunft von Frau Dr. iur. Judith Petermann, Beauftragte für Information und Datenschutz, Kanton Solothurn, gilt die Abklärung, ob Senioren während der Coronakrise Hilfe in Anspruch nehmen möchten, als schützenswerter ideeller Zweck. Für diesen Zweck dürfen Listenauskünfte, auch triagiert nach Alter, abgegeben werden. Frau Petermann empfiehlt, dass jemand vom Helfernetz das Datenschutz-Revers unterzeichnet und dafür sorgt, dass die Helfer die Datenschutzbestimmungen einhalten. Die Personen mit einer Datensperre dürfen nicht bekannt gegeben werden.

Thomas Zeis findet toll, dass die Sache an die Hand genommen wurde. Es ist ihm wichtig, dass auch pro aktiv gehandelt wird.

- Bildung / Schule

Andrea Meppiel informiert, dass geplant ist, den Betrieb der obligatorischen Schulen am 11. Mai 2020 wiederaufzunehmen.

Zum Fernunterricht wurde ein 35seitiges Dokument herausgegeben. Diese enthält Angaben in Bezug auf Stundenpläne, e-Learning-Tool, Unterrichtszeiten etc.

Das Betreuungsangebot soll vor allem Eltern zur Verfügung stehen, die in einem grundversorgenden Gesundheitsberuf im Einsatz stehen. Erlaubt sind auch die

Aufnahmen von Kindern, deren Eltern nachweisen, dass sie zwingende Arbeitspflichten haben und nebst den Grosseltern keine alternative Betreuung organisieren können.

Noch ist nicht klar definiert, wie der Kontaktunterricht aussehen wird. Felix Schenker befürchtet, dass es alle Kantone unterschiedlich handhaben oder gar Gemeinden einzeln definieren werden. Er hoffe auf klare Anweisungen.

Andrea Meppiel geht davon aus, dass der Schulbetrieb nicht normal startet. Es müsse ein Konzept ausgearbeitet werden.

- **Siedlungskonzept**
Es war vorgesehen die Erläuterungen zum Siedlungskonzept als Beilage im Hofstetten-Flüh aktuell zu publizieren. Dies war jedoch aufgrund der Lesbarkeit nicht möglich. Daher wurde eine A4-Broschüre gedruckt. Diese wird zeitgleich mit den Dorfnachrichten in die Haushalte verteilt.
Fragen und Anmerkungen zum Siedlungsentwicklungskonzept können schriftlich bis Montag, 01. Juni 2020 bei der Bauverwaltung eingereicht werden. Die Beiträge sollten den Umfang einer A4-Seite nicht überschreiten.
- **Sitzungen**
In der Zwischenzeit haben die Kommissionen wieder getagt.
- **Schulwegsicherheit Flüh**
Thomas Zeis erkundigt sich, wann der Bericht vorgelegt wird.
Samantha Benito Gaberthüel informiert, dass im finalen Bericht beide Ortsteile erwähnt sind.

Schluss der Sitzung: 21:00 Uhr

Hofstetten, 27. April 2020

Felix Schenker
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin